HIBB

Hamburg

Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen für Unterbringung und Verpflegung bei auswärtiger Unterkunft von Schülerinnen und Schülern beruflicher Schulen

I. Regelungszweck

Diese Richtlinie dient der Förderung von Schülerinnen und Schülern, die einen anerkannten Ausbildungsberuf mit geringer Zahl Auszubildender (Splitterberuf) erlernen, für den es in Hamburg keine berufsspezifischen Fachklassen gibt, und die daher länderübergreifende Fachklassen in einem anderen Bundesland besuchen müssen.

II. Zuschussempfänger

Diese Richtlinie gilt ausschließlich für Schülerinnen und Schüler, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. Die Schülerin bzw. der Schüler ist gemäß § 37 Absatz 2 Hamburgisches Schulgesetz (HmbSG) in Hamburg berufsschulpflichtig und die Ausbildungsstätte der Schülerin bzw. des Schülers ist eine in Hamburg gelegene Betriebsstätte im Sinne des § 12 Abgabenordnung (AO), welche gemäß § 14 Absatz 1 Gewerbeordnung (GewO) bei dem zuständigen Gewerbeamt angemeldet ist, und an welcher die Schülerin bzw. der Schüler seinen Ausbildungsfixpunkt hat.

2. Die Schülerin bzw. der Schüler erlernt einen Ausbildungsberuf, der unter Ziffer I.1 der Rahmenvereinbarung über die Bildung länderübergreifender Fachklassen für Schülerinnen und Schüler in anerkannten Ausbildungsberufen mit geringer Zahl Auszubildender (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 26.01.1984 i.d.F. vom 23.02.2018) fällt. Ebenso findet diese Regelung Anwendung bei Berufen, für die die Hansestadt Hamburg eine bilaterale Vereinbarung mit anderen Bundesländern getroffen hat.

3. Es handelt sich um die berufliche Erstausbildung der Schülerin bzw. des Schülers.

4. Keinen Zuschuss erhalten Schülerinnen und Schüler, die bereits finanzielle Leistungen für Unterkunft und Verpflegung von einem anderen Leistungsträger erhalten (z. B. aus Umschulungsverhältnissen, Leistungen aus dem Arbeitsförderungsgesetz oder sonstige Leistungen).

III. Zuschüsse für Unterkunft und Verpflegung

Die unter II. genannten Schülerinnen und Schüler erhalten im Rahmen der dafür bereitgestellten Haushaltsmittel gemäß den folgenden Bedingungen einen Zuschuss für Unterkunft und Verpflegung:

1. Der Zuschuss wird nur gewährt, wenn der Schülerin oder dem Schüler eine tägliche Pendelzeit vom Wohnsitz bzw. tatsächliche Aufenthaltsort bis zum Unterrichtsort während der Ausbildungszeit nicht zugemutet werden kann und deshalb eine auswärtige Unterbringung notwendig ist. Zumutbar ist die tägliche Pendelzeit, wenn der Zeitaufwand bei Benutzung der günstigsten Verkehrsverbindung weniger als 2 Stunden pro einfacher täglicher Fahrt beträgt.

Zugemutet werden kann die Fahrt zum Unterrichtsort auch immer dann, wenn sich der Unterrichtsort innerhalb des Hamburger Verkehrsverbundes befindet. Über Ausnahmen bei besonderen Härtefällen entscheidet die zuständige Behörde gesondert.

2. Der Zuschuss richtet sich nach der Zahl der notwendigen Unterrichtstage für die Dauer des Blockunterrichts. Für unterrichtsfreie Tage oder für entschuldigte und unentschuldigte Fehlzeiten wird kein Zuschuss geleistet.

3. Der Zuschuss wird primär gewährt für Unterbringung in einem Internat oder Jugendwohnheim in erreichbarer Nähe zum Unterrichtsort. Ein Zuschuss für notwendige Unterbringung und Verpflegung in einer sonstigen Unterkunft ist in der Regel nur dann möglich, wenn das Internat ausgebucht ist und die Berufsschule diesen Umstand auf dem Formular „Schulbescheinigung" mit bestätigt.

IV. Höhe des Zuschusses

1. Die Höhe des Zuschusses für die Unterbringung und Verpflegung bei Inanspruchnahme eines Internats, Jugendwohnheims oder einer von der Schule empfohlenen Unterkunft beträgt max. 18,00 €. pro Unterrichtstag (Unterbringungskosten bis max.14,50 €, Verpflegungskosten bis max. 3,50 €).

2. Für Unterbringung und Verpflegung in selbstgewählter Unterkunft (ohne schriftliche Empfehlung der Schule) wird ein Zuschuss von max. 7,50 € je nachgewiesenen Unterrichtstag (Unterbringungskosten bis max. 4,00 €, Verpflegungskosten bis max. 3,50 €) geleistet.

V. Antrags- und Auszahlungsverfahren

1. Dem Antrag für Unterbringungs- und Verpflegungskosten sind beizufügen:

- Schulbescheinigungen
- Zeugnisse, oder ähnliches.

Diese Bescheinigungen sind von der Schülerin bzw. dem Schüler bei den besuchten Berufsschulen zu beantragen. Die Nachweise werden in der Regel am letzten Unterrichtstag ausgegeben.

- Rechnungen nur im Original
- Blockpläne und Ausbildungsverträge als Kopie.

2. Der Antrag ist innerhalb von 3 Monaten nach Beendigung des jeweiligen Unterrichtsblocks einzureichen. Sämtliche Ausgaben sind im Original nachzuweisen.

3. Es werden keine Auszahlungsbescheide erteilt. Gegenüber andere Institutionen gilt die Eintragung im Kontoauszug der angegebenen Bank als Nachweis für den Zuschuss.

VI. Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt am 01.08.2019 in Kraft.

Hamburg, den 29. Juli 2019

Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

S. Jarbadi

Geschäftsführerin des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)

Anlagen :

- Antrag auf Gewährung eines Zuschusses der Splitterberufe — Seite 1 und 2
- Datenschutzerklärung — Seite 3
- Formular Schulbescheinigung — Seite 4

HIBB

Hamburg

Antrag auf einen Zuschuss für Unterbringung und Verpflegung für die Zeit des Schulbesuchs in länderübergreifenden Fachklassen

Spätestens 3 Monate nach Ende des Blocks einzureichen

Eingegangen am:

Hamburger Institut
für Berufliche Bildung (HIBB)
HI 321 / Buchhaltung Splitterberufe
Hamburger Str. 131
22083 Hamburg

Zutreffendes im Formular bitte ankreuzen

Felder mit * sind freiwillige Angaben

☐ 1. Ausbildungsjahr ☐ 2. Ausbildungsjahr ☐ 3. Ausbildungsjahr

☐ Erstantrag ☐ Folgeantrag

Name des Antragsteller (Auszubildende(r)): ☐ Herrn ☐ Frau

Name, Vorname | Straße / Hausnummer | PLZ / Ort | Geburtsdatum

Ausbildungsbetrieb (Firma)

Firmierung-Rechtsform | Straße / Hausnummer | PLZ / Ort

Ausbildungsstätte, bei der der überwiegende Teil der Ausbildung lt. Ausbildungsvertrag erfolgt (falls abweichend vom angegebenen Sitz der Firma).

Ansprechpartner/in für eventuelle Rückfragen*

Telefon* | **E- Mail ***

Für dieses Ausbildungsverhältnis wurden/ werden Leistungen durch den Antragsteller

von Dritten in Anspruch genommen? ☐ Ja ☐ Nein

bewilligt bei:

Art und Höhe der Leistung:

- Bitte die entsprechenden Nachweise dem Antrag beifügen. -

HIBB

Hamburg

Blockunterricht

Ausbildungsberuf | erster Tag des Blocks | letzter Tag des Block

☐ Der Block enthält Ferien, unterrichtsfreie oder Fehltage

☐ Der Blockplan ist beigefügt

☐ Nachweise wie Schulbescheinigung, Berufsschulzeugnis sind **als Kopie** beigefügt

☐ Belege wie Rechnungen, Quittungen, Überweisungsbelege und sonstige Nachweise sind **im Original beigefügt**

Alter am Anreisetag _____ Jahre

Dem Antrag muss eine Schulbescheinigung, Berufsschulzeugnis, o. ä. beigefügt werden, aus der evtl. Fehlzeiten, Ferien sowie Beginn und Ende des Blocks hervorgehen. Sollten Fehlzeiten auf der Schulbescheinigung nicht aufgeführt sein, ist unbedingt eine Zeugnisabschrift beizufügen.

Auszahlung

Bankverbindung: **Konto der/des** ☐ **Auszubildenden** ☐ **Ausbildungsbetriebes** ☐ **Erziehungsberechtigten**

Kontoinhaber (Name / Firma) | **IBAN** (bitte erfragen Sie die 22-stellige Nummer bei Ihrem Kreditinstitut)

Abtretungserklärung

Meine Ansprüche auf Zuschüsse trete ich ab ☐ ja ☐ nein

Name, Vorname | Straße / Hausnummer | PLZ Ort

Ich bestätige die Richtigkeit und Vollständigkeit aller Angaben.
Mir ist bekannt, dass der Zuschuss in voller Höhe bei unrichtigen Angaben zurückgefordert werden kann.

Unterschrift:

Zweite Unterschrift für eine **Abtretung** des Zuschusses (falls z.B. der Betrieb die Kosten getragen hat): Abtretung erfolgt an den o.a. Kontoinhaber.

....

volljährige(r) Auszubildende(r) bzw. Erziehungsberechtigte(r) | volljährige(r) Auszubildende(r) bzw. Erziehungsberechtigte(r)

Datum: .....

Bestätigung der zuständigen Stelle über die Eintragung in das Berufsausbildungsverzeichnis als hamburgische(r) Berufsschulpflichtige(r)

Kammer

Angaben zum Ausbildungszeitraum:

HIBB

Hamburg

Anlage zum Antrag auf einen Zuschuss für Unterbringung und Verpflegung für die Zeit des Schulbesuchs in länderübergreifenden Fachklassen

Einverständniserklärung zur Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten

durch die

Freie und Hansestadt Hamburg
Hamburger Institut für Berufliche Bildung
Hamburger Straße 131
22083 Hamburg

Hiermit erkläre ich _____ *(Name, Vorname)* mich einverstanden, dass das Hamburger Institut für Berufliche Bildung zum Zwecke der Sachbearbeitung meines gestellten Antrags alle von mir übersandten personenbezogenen Daten verarbeiten darf.

Darüber hinaus stimme ich der projektbezogenen Übermittlung dieser personenbezogenen Daten und Dokumente an die jeweilige zuständige Stelle (Kammer), die von mir besuchte Berufsschule und an meinem Ausbildungsbetrieb zu. Eine über diese Zwecke hinausgehende Weitergabe der Daten z. B. zum Zwecke der Werbung und/oder des Marketings ist ausgeschlossen.

Ich bin einverstanden, dass das Hamburger Institut für Berufliche Bildung meine personenbezogenen Daten über den Zeitraum der gestellten und bezogenen Leistungen in einer behördeninternen Datenbank bis zum Ende der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist speichern darf.

Die Einwilligung erfolgt freiwillig und kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Mir ist bewusst, dass ohne die Mitteilung meiner Daten eine Bearbeitung meines Antrags nicht erfolgen und daher der Zuschuss nicht gewährt werden kann.

Mir ist bekannt, dass ich nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) folgende Rechte habe:

- Ich habe nach Art. 15 DS-GVO ein Auskunftsrecht über die zu mir gespeicherten Daten bei dem Verantwortlichen. Verantwortlich ist das Hamburger Institut für Berufliche Bildung.
- Ich kann nach Art. 16 DS-GVO die Berichtigung fehlerhafter Daten von dem Verantwortlichen verlangen.
- Ich habe ein Recht auf Löschung nach Art. 17 DS-GVO gegenüber dem Verantwortlichen.
- Ich habe das Recht, von dem Verantwortlichen die Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DS-GVO zu verlangen.
- Ich habe das Recht, Beschwerde gegen die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten beim Hamburgischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit zu erheben.

Ort, Datum: .....

Unterschrift: .....

Bitte fügen Sie die ausgefüllte Einverständniserklärung jedem gestellten Antrag hinzu.

Anlage zum Antrag ist vom Antragsteller auszufüllen

HIBB

Hamburg

Bestätigung der beruflichen Schule für den Zuschuss auf Unterbringung und Verpflegung für die Zeit des Schulbesuchs in länderübergreifenden Fachklassen (Anlage zum Antrag)

Klasse:

Schulbescheinigung

Name des Berufsschüler/n der Berufsschülerin: ☐ Herrn ☐ Frau

Name | Vorname | geb. am

Name des Ausbildungsbetriebes | Straße Hausnummer | PLZ Ort

Blockunterricht : vom

Anzahl der Wochenstunden

☐ Der oben genannte Block enthielt Ferien, bzw. unterrichtsfreie Tage

am/ vom

Innerhalb des Blockunterrichts fand eine Prüfung statt. ☐ ja ☐ nein

am/ vom

Der Schulbesuch erfolgte regelmäßig ☐ unregelmäßig ☐

☐ entschuldigte Fehlzeit Stunden ☐ / Tage ☐

☐ unentschuldigte Fehlzeit Stunden ☐ / Tage ☐

Unterkunft während der Blockzeit

☐ **Eine angebotene oder empfohlene Unterkunft wurde vom Schüler/ Schülerin:**

gewünscht ☐ **nicht gewünscht** ☐

Hinweis:

.....

.....
Ort, Datum

.....
Stempel und Unterschrift

Anlage zum Antrag ist von der zuständigen Berufsschule auszufüllen